

Abram und Sarai in Ägypten (aus dem Buch 1. Buch Mose, 12. Kapitel)



Darum geht es: Gott verspricht Abram, ihn zum Stammvater eines großen Volkes zu machen und trägt ihm auf, in die Fremde zu ziehen. Voll Vertrauen in Gottes Versprechen macht sich Abram mit seiner Frau Sarai und vielen Leuten auf den Weg. Doch schon bald wird deutlich: Auch der von Gott auserwählte Abram ist nicht perfekt: Mit einem Trick versucht er, Gott und die Ägypter zu überlisten und fliegt dabei auf. Ist Abrams Vertrauen nicht groß genug?

10 Eine große Hungersnot kommt auf und Abram zieht mit seinen Leuten nach Ägypten. Vielleicht ist es dort nicht so schlimm? Aber er weiß: Sie alle sind Fremde dort und die Ägypter sind ein Volk mit anderen Sitten.

15 Kurz bevor sie Ägypten erreichen, sagt Abram zu Sarai: „Du bist eine schöne Frau. Wenn dich die Ägypter sehen, dann könnte es sein, dass sie dich mir wegnehmen wollen und mich vielleicht sogar töten, weil ich dein Mann bin.

Deshalb sage, dass du meine Schwester bist. Dann lassen sie mich sicher am Leben und ich kann dir später zur Seite stehen.“

20 Und so ist es: Als sie nach Ägypten kommen, sehen die Ägypter, dass Sarai eine schöne Frau ist und schwärmen vor dem Pharao, dem König von Ägypten, von ihr.

25 Der Pharao lässt Sarai an seinen Hof bringen, damit er sie zur Frau nehmen kann. Abram gibt er zum Dank Schafe, Rinder, Knechte, Mägde, Esel und Kamele.

Doch Gott findet das nicht richtig: Er plagt den Pharao mit schweren
30 Krankheiten. Da merkt er, dass etwas nicht in Ordnung ist.

So lässt der Pharao Abram an seinen Hof rufen und fragt:

„Warum hast du mir das angetan? Warum hast du mir nicht gesagt,
dass Sarai deine Frau ist? Warum hast du gesagt, sie sei deine
Schwester, sodass ich sie zur Frau genommen habe?

35 Nimm Sarai zurück und ziehe weiter!“

Der Pharao lässt Soldaten kommen, die Abram mit allen Leuten und
ihrem Hab und Gut begleiten.

Abram und Sarai in Ägypten (aus dem Buch 1. Buch Mose, 12. Kapitel)



Darum geht es: Gott verspricht Abram, ihn zum Stammvater eines großen Volkes zu machen. Deshalb soll er in die Fremde ziehen. Abram vertraut Gottes Versprechen und macht sich mit seiner Frau Sarai und vielen Leuten auf dem Weg ins Unbekannte. Doch schon bald wird deutlich: Abram ist zwar von Gott ausgewählt, aber auch er ist nicht perfekt: Mit einem Trick versucht er, Gott und die Ägypter zu überlisten. Doch das klappt nicht. Ist Abrams Vertrauen nicht fest genug?

10 Nun kommt eine Hungersnot und Abram zieht nach Ägypten. Er hofft, dass es dort besser ist. Doch in Ägypten sind er und seine Leute Fremde, das wissen sie.

15 Als sie schon fast in Ägypten sind, sagt Abram zu seiner Frau Sarai: „Du bist eine sehr schöne Frau. Wenn dich die Ägypter sehen, nehmen sie dich mir vielleicht weg und töten mich. Sage deshalb, dass du meine Schwester bist. Dann lassen sie mich bestimmt am Leben und ich kann dir später helfen.“

Und so ist es:
Als Abram und seine Leute in Ägypten ankommen, sehen die Ägypter, wie schön Sarai ist.
25 Sie erzählen dem Pharao, dem König von Ägypten, von ihrer Schönheit und bringen sie an seinen Hof. Sie soll die Frau des Pharao werden. Der Pharao schenkt Abram zum Dank Schafe, Rinder, Arbeiter und Arbeiterinnen, Esel und Kamele.

30 Doch Gott findet das nicht richtig: Er plagt den Pharao mit Krankheiten, um Sarai zu helfen.

Da merkt der Pharao, dass etwas nicht in Ordnung ist.

Er lässt Abram an seinen Hof kommen und fragt:

„Warum hast du das getan? Warum hast du nicht gesagt, dass Sarai
35 deine Frau ist?

Du hast gesagt, dass sie deine Schwester ist. Da dachte ich, dass ich sie zur Frau nehmen kann.

Nimm Sarai zurück und ziehe weiter!“

Der Pharao lässt Soldaten kommen, die Abram und seine Leute
40 begleiten. So ziehen sie fort mit allem, was sie haben.

Abram und Sarai in Ägypten (aus dem Buch 1. Buch Mose, 12. Kapitel)



Darum geht es:

Abram soll Vater von einem großen Volk werden.

Er soll deshalb in die Fremde ziehen.

Abram vertraut Gott.

5 Und so er geht los:

Er nimmt seine Frau Sarai mit.

Und viele Leute und Sachen.

Aber dann passiert etwas:

Aus Angst versucht Abram einen Trick.

10 Ist das Vertrauen in Gott doch nicht so groß?

Der Trick klappt nicht.

Und es wird klar:

Auch Abram ist nicht perfekt.

15 Es kommt eine große Hungersnot.

Abram will deshalb nach Ägypten gehen.

Vielleicht ist es dort nicht so schlimm.

Vielleicht ist der Hunger dort nicht so groß.

Doch in Ägypten ist er ein Fremder.

20 Und seine ganze Familie auch.

Abram sagt zu seiner Frau:

„Sarai, du bist eine schöne Frau.

Es könnte so kommen:

Die Ägypter töten mich und dich lassen dich am Leben.

25 Du fragst: ‚Warum?‘

Weil sie dich besitzen wollen.

Wir machen es so:

Du sagst:

‚Ich bin nicht Abrams Frau.‘

30 Du sagst: ‚Ich bin Abrams Schwester.‘

Dann töten sie mich sicher nicht.
Dann kann ich dir später irgendwie helfen.“

Abram kommt mit allen Leuten in Ägypten an.

35 Die Ägypter sehen:

Die Frau von Abram ist sehr schön.

Das erzählen sie dem König von Ägypten.

Er wird auch Pharao genannt.

Die Ägypter bringen Sarai zum Pharao.

40 Sie wissen ja nicht:

Sarai ist die Frau von Abram.

Sie glauben: Sarai ist die Schwester von Abram.

Sie soll die Frau vom Pharao werden.

Der Pharao schenkt Abram dafür viele Tiere und Arbeiter.

45

Aber Gott findet das nicht richtig.

Uns so tut Gott etwas für Sarai:

Er sendet dem Pharao Plagen.

Das sind Krankheiten.

50 Da merkt der Pharao:

Etwas ist nicht in Ordnung.

Der Pharao lässt Abram kommen.

Er fragt: „Warum hast du das getan?“

55 Sarai ist doch deine Frau.

Warum hast du mir das nicht gesagt?

Du hast gesagt: ‚Sie ist meine Schwester.‘

Deshalb habe ich sie zur Frau genommen.

Du hast gelogen.

60 Das war ein Fehler.

Nimm Sarai zurück und ziehe fort.“

Und die Soldaten vom Pharao begleiteten Abraham und seine Leute.